

■ MUSIK

Dub aus Moskau

ErsatzMusika: Russendisco für den Indie-Hörer



Band im Berliner Exil: ErsatzMusika spielen Russendisco ohne die klebrige Süße der Weltmusik.

BILD: ASPHALT TANGO

VON FRANK SAWATZKI

Erst war Russendisco, dann boomte Balkan-Folk, später rollten wir die Augen unter dem Eindruck rumänischer Dorfkapellen, die unverantwortlich schnell Brass-Musik spielten. Bald sorgten Shantels Bucovina-Nächte für neue Party-Bestmarken in der alten Welt. Jetzt hat sich Madonna vom Gypsy-Punk der New Yorker Russenbande Gogol Bordello anfixen lassen. Wie das alles unter ein Banner zu kriegen sein wird, ist die zentrale Frage – das Zeug zum mittelgroßen Pop-

Trend hat die Musik, die einmal aus dem Ostblock kam, allemal. Und was New York kann, kann Berlin längst.

ErsatzMusika heißt das Immigrantensemble aus Moskau, das nach der Wende in die deutsche Hauptstadt übermachte und sich heute wie eine Schmuddelbalkan-Band anhört, die Dub und Indie und Minimal Music einfach so mitnimmt. Meistens sind solche Über-Bande-Musiken mit Globalsüße angerührt und dann doch klebrig, aber ErsatzMusika haben ja Irina Doubrovskaja, die

Sängerin und Akkordeonistin, die sich so großartig in die Songs reinfrisst. Einmal singt sie auch auf Deutsch, ich habe es wirklich nicht verstanden, es ging um „Kopf und Herz“, „gekreuzigt und auferstanden“, aber es spielt auch keine Rolle. Irina singt die Russendisco in die Knie.

FOLK

ErsatzMusika

Voice Letter (Asphalt Tango)

Hören Sie doch auch mal:

Fanfare Ciocartia „Queens & Kings“ (Asphalt Tango)